

Antrag	Datum	Nummer
Öffentlich	07.08.2013	2841/13
Absender		
DIE LINKE. Rathaus 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft	09.08.2013	
Verwaltungsausschuss	20.08.2013	
Rat	27.08.2013	
Betreff / Beschlussvorschlag		
Angemessene Ehrung für Minna Faßhauer		

Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zu erstellen, wie Minna Faßhauer zukünftig angemessen geehrt werden kann. Dieses Konzept ist dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die 1875 geborene Minna Faßhauer wurde 1918 von der Braunschweiger Räteregierung zur Volkskommissarin für Volksbildung und Volkswohlfahrt gewählt. Damit war sie die erste Frau in Deutschland im Amt einer Ministerin. In ihrer Amtszeit wurden u.a. die Gesetze zur Trennung von Staat und Kirche und der Abschaffung von geschlechtsspezifischen Schulen auf den Weg gebracht. In Braunschweig erinnert nur sehr wenig an diese Frau. Dies soll sich ändern.

Die Dokumentation von Prof. Biegel hat ergeben, dass Minna Faßhauers politisches Wirken nachhaltig war. Auch das Kriterium der Vorbildhaftigkeit ist erfüllt.

„Ihr soziales Engagement für die Unterdrückten, für Frauenrechte und Gleichheitsgrundsatz umfasst [...] Werte, die vorbildhaft auch für die Zukunft erinnert werden können.“

Angeblich „dunkle Flecken“ gibt es in ihrer Biographie im Sinne der „Nicht-Erhellung“ nicht mehr. Ihre Verurteilung wegen angeblicher Beteiligung an Sprengstoffanschlägen erfolgte durch eine Justiz, die nachgewiesenermaßen parteiisch urteilte. Minna Faßhauers Wirken war bis zu ihrem Tod im Juli 1949 von Gradlinigkeit bestimmt.

Udo Sommerfeld
Fraktionsvorsitzender